

Es gibt in Weimar ein paar Interieurs von van de Velde, die jeden Gegner seiner Richtung durch ihre Schönheit entwaffnen müssen und keinen Anspruch an Eleganz und Abwechslung unbefriedigt lassen.

Henry van de Velde
in: *Zum neuen Stil*, 1894

offiziellen Kunstschulen kamen. Er förderte aber diejenigen, die sich unabhängig von einer bisherigen Aus- oder Vorbildung mit Leidenschaft der Gestaltung von Gegenständen verschrieben. Dabei forderte er neben hoher Einsatzbereitschaft auch eiserne Disziplin und die Hingabe an einen Lehrer, der gleich einem Missionar auftrat und alles, was bis dato von Experten und der Gesellschaft anerkannt wurde, in Frage stellte, ja sogar ablehnte. Van de Velde stellte sich selbst *die Aufgabe, im Zuge meiner Untersuchungen und Entdeckungen die Gesetze einer rationalen Ästhetik aufzuzeigen ... , befreit von den läppischen Definitionen und sterilen ... künstlichen Prinzipien, deren sich die Ästhetiker offizieller akademischer Observanz bedienen*. Hatte sich schließlich eine Schülerin oder ein Schüler dazu entschieden nach Weimar zu kommen und bei Prof. van de Velde Unterricht zu nehmen, dann erwartete den Aspiranten eine breite Palette an Ausbildungsmöglichkeiten, deren Grundlage 1.) Technisches Zeichnen, 2.) Farbenlehre und 3.) Ornamentlehre war. Ausgebildet wurde zunächst vom Professor selbst, unterstützt von hilfreichen Assistenten, und später unter Hinzuziehung professioneller Lehrer aus dem In- und Ausland, unter anderem in den Bereichen Keramik, Buch-

Henry van de Velde
in seinem Atelier,
um 1910



binderei, Goldschmiedekunst, Bildhauerei und Weberei. Im offiziellen Gründungsjahr 1907 hatten sich 27 Schüler eingeschrieben, bei Kriegsausbruch und kurz vor Schließung des Institutes waren es 80 Schülerinnen und Schüler. Der Nachteil des Institutes bestand darin, dass es bis zuletzt nicht gelang, es in den Rang einer staatlichen Anstalt zu heben. So blieb die Kunstgewerbeschule bis zu ihrer Schließung am 30. September 1915 eine Privatanstalt, abhängig vom Großherzog und finanziert aus dessen privater Schatulle. Erst der Folgegeneration war der Erfolg beschieden, für den van de Velde so intensiv und unermüdlich gekämpft hatte. Mit der Gründung des Staatlichen Bauhauses Weimar im Jahr 1919, das Kunsthochschule und

Die Treppe im Hauptgebäude
der heutigen Bauhaus-Universität